

## JAHRESBERICHT 2016

Das fünfte Jahr der Stiftung begann mit einem Umzug an den Tegernsee. Wir bezogen ein neues Büro, von dem aus wir nun unsere weiteren Aktivitäten organisieren wollen.

Unser Kinderhaus Pinu'u betreut weiterhin mit Erfolg Kinder und Jugendliche in der stationären Sozialfürsorge im Landkreis Dachau. So wird Ihnen nach einer notwendigen Auszeit von Zuhause und mit der kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen den Pädagogen des Hauses und den Eltern eine wertvolle Unterstützung auf ihrem weiteren Lebensweg gegeben.

Wir haben zum zweiten Mal zur Freude vieler Kinder die Forschungsexpedition zusammen mit der Stiftung Bündnis Mensch und Tier durchgeführt. An den Begegnungshöfen der Stiftung fand im April 2016 ein weiterer gemeinsamer Tag mit Kindern statt, der durch unsere Stiftung führend gefördert wurde.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein der Studenten Campus-for-Change an der LMU München haben wir fortgesetzt, und insbesondere die gemeinsamen Projekte in Peru und Indonesien weiter vorangebracht.

Nach dem Umzug haben wir 2016 weiter neue Projektideen identifiziert die wir neben dem Bericht über die laufenden Projekte im Folgenden darstellen.

### **Stiftung Bündnis Mensch und Tier Forschungsexpedition auf den Begegnungshöfen**

Die ersten beiden Forschungsexpeditionen waren ein großer Erfolg und so haben wir auch dieses Jahr nicht lange gezögert und wieder Kinder zwischen 8 und 11 Jahren eingeladen auf den deutschen und österreichischen Begegnungshöfen an einem gemeinsamen Tag zusammen zu forschen. Als Bewerbung sollten die Kinder dieses Jahr über sich und ihr Lieblingstier erzählen. Wie schon im Jahr zuvor war es für uns als Jury äußerst schwierig unter den zahlreichen Einsendungen die Teilnehmer auszuwählen. Die bunten Zeichnungen, die fröhliche Kinder mit ihren Lieblingstieren darstellten, begeisterten uns. Die dazugehörigen Geschichten waren lustig und rühmig zugleich.

Das teilweise ungemütliche Wetter hat die Expeditionsteams nicht abgehalten sich wissbegierig in den Ställen, auf den Weiden im direkten Kontakt mit Esel, Schafen, Lamas, Hühnern und vielen anderen Tieren auszutauschen. Einen Tag lang erforschten die Kinder wieder die Welt der Tiere, beobachteten Tiere, stellten Fragen, suchten Antworten, erlebten Forscherkonferenzen und Begegnungen mit den Tieren im direkten Kontakt. Die Erlebnisse der Kinder an diesem Tag haben im Sinne unserer Stiftung erneut viele Erlebnisse für die Förderung des Selbstwertgefühls der teilnehmenden Kinder ermöglicht.

Die diesjährige Forschungsexpedition fand am 18. April 2016 auf folgenden Begegnungshöfen statt:

- Häuslemaierhof, Baden-Württemberg
- Menschen brauchen Tiere, Bayern
- Lamahausen, Hessen
- Hollerhof, Hessen
- Stadtteilmfarm Huchting, Bremen
- Tiere helfen, Worpswede b. Bremen
- Tomtes Hof, Niedersachsen
- Lama-Bergland, Oberösterreich

Wie im vergangenen Jahr haben die Kinder auf den Begegnungshöfen auch dieses Jahr unterschiedliche, auf die Gegebenheiten des jeweiligen Hofes angepasste, Expeditionen erleben dürfen.

## **Campus for Change**

### **Allgemeine Zusammenarbeit und projektbezogene Förderungen**

Die Zusammenarbeit mit den Studenten von Campus for Change und den von Ihnen betreuten Projekten hat sich dieses Jahr erfreulich weiterentwickelt.

In den beiden speziell geförderten Projekten, *Kicking for Change* in Peru und *Scholarship for Change* in Indonesien, unterstützen wir die Entwicklung des Selbstwertgefühls von Kindern und Jugendlichen in einem besonders schwierigen persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld.

#### **Kicking for Change – Peru**

Hier fördern wir weiterhin 60 Kinder der 5. und 6. Klasse einer Schule im Randgebieten von Lima. Ziel des Projekts ist es, benachteiligten Kindern in einem Elendsviertel eine bessere Schulbildung und somit eine bessere Perspektive für die Zukunft zu bieten. Das Interesse der Kinder für Fußball wird genutzt, um sie über den regulären Unterricht hinaus auch am Nachmittag zum Lesen und Schreiben zu motivieren und darin zu fördern. Gemeinsam mit dem Verein Campus for Change in München und den Organisatoren vor Ort in Lima suchen wir nach einem weiterführenden Weg, die geförderten Kinder von der 6. Klasse aus nachhaltig in einen Lebensweg außerhalb ihres aktuellen sozialen Umfeldes zu entwickeln.

#### **Scholarship for Change – Indonesien**

In Kooperation mit der Hilfsorganisation *Peduli Anak* ermöglicht Campus for Change aktuell mit unserer Unterstützung zwei Jugendlichen den Besuch des *Child Development Center*. Die von uns geförderten Schüler Andi und Sapiudin machen dabei weiterhin sehr gute Fortschritte.

Der von uns bisher geförderte Jugendliche Sapiudin beendete dieses Jahr die berufliche High School mit dem Schwerpunkt Ingenieurwesen und er hat mittlerweile bei einem international tätigen Consulting-Unternehmen für Ingenieursdienstleistungen auf Java ein Praktikum begonnen. Seit dem Studium hat er bereits mehrere Praktika in einer Fahrzeugwerkstatt, im Krankenhaus und in verschiedenen Hotels absolviert. Sein Hauptinteresse und sein Traumjob wäre im technischen Bereich, am liebsten in der Automobilindustrie.

Andi, unser zweites Förderkind, ist in der Pubertät angekommen. Seine Schulleistungen sind weiterhin sehr gut und er hat jetzt aufgrund seiner Leistungen eine Klasse übersprungen. Sein voraussichtlicher Schulabschluss wird 2022 sein.

Die konkrete Förderung der Kinder und Jugendlichen mit den deutlichen Signalen der positiven Entwicklung ihres Selbstwertgefühls motiviert uns, die Förderung von Peduli Anak in den kommenden Jahren auszuweiten.

## Skate-aid

Bei meinen Recherchen nach Projekten, die sowohl unseren Stiftungsgedanken, als auch sportliche Aspekte in Zusammenhang bringen sollten, bin ich auf ein Video der deutschen Stiftung *skate-aid* gestoßen. Dieses Video zeigte Mädchen in Afghanistan, die mit großer Begeisterung auf Skateboards ihre Freizeit genossen. Die Fröhlichkeit der Kinder im Umgang mit diesem ungewohnten Sportgerät berührte mich sehr, auch unter dem besonderen Aspekt, in welchem Land dieses Ereignis stattfand und dass es gerade Mädchen waren, die hier auf den `Brettern` standen. Gemeinsam mit der Arbeit der sichtbar engagierten Trainer war für mich deutlich erkennbar, wie hier das offensichtliche Ausbrechen aus dem gewohnten und das gemeinsame, erfolgreiche Erleben von Neuem das Selbstwertgefühl des Mädchen fördert.

Die Stiftung Skate-aid initiiert weltweit Projekte dieser Art, und seit einiger Zeit auch Projekte für minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge in verschiedenen Städten in Deutschland. Diese Projekte laufen Deutschlandweit unter dem Namen *Across the Bo(a)rders*. Hierbei ist es das jeweilige Projektziel, die Kinder und Jugendlichen auf ihrem schwierigen Weg zu begleiten und ihnen zu helfen, sich trotz der einschneidenden und verunsichernden Erlebnisse in der neuen Umgebung in Deutschland zu charakterstarken Menschen zu entwickeln, Integration zu fördern, zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und sich gegenseitig zu helfen. Teil des Projektes neben dem sportlichen Erlebnis des Skateboardfahrens ist ein Sozialpunktesystem, welches den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bietet durch ihr persönliches Engagement im Projekt ein eigenes Skateboard zu erhalten.

Skate-aid hat im Jahre 2016 zu einer Finanzierungsrunde des deutschen Projektes *Across the Bo(a)rders* aufgerufen, und wir haben hierzu durch eine Spende einen Beitrag geleistet. In der Folge haben wir erste Termine mit den Organisatoren und Verantwortlichen von Skate-aid gehabt, bei denen wir Möglichkeiten für eine weitergehende Kooperation unserer Stiftungen ausgelotet haben. Ich glaube im Grundsatz, dass der Ansatz der Stiftung Skate-aid gute Möglichkeiten zur gemeinsamen Gestaltung von Projekten im Sinne unserer Stiftung bietet. Die Gespräche hierzu werden wir in 2017 fortsetzen.

## Internetauftritt

Mit unserem Umzug an den Tegernsee beschlossen wir auch, unseren Internetauftritt zu erneuern. Mittlerweile hat sich die Seite weiterentwickelt und wir hoffen, dass die neue Darstellung unserer Aktivitäten unserer Stiftung nun noch besser entspricht.

## Initiativen und erste Kontakte am Tegernsee

- Waldkindergarten in Bad Wiessee „Waldkraxler“  
Natürlich sind wir auch in unserer neuen Heimat am Tegernsee daran interessiert, lokale Initiativen zu entdecken und zu fördern. So kamen wir in Kontakt zu den Gründern des Vereins *Die Waldkraxler*. Mit großem Engagement haben Eltern in Bad Wiessee einen Verein gegründet und ein Waldgrundstück ausfindig gemacht, welches Kindern im Alter von 3-6 Jahren die Möglichkeit gibt in einem Waldkindergarten die Natur zu erkunden. Dort gibt es nicht die in Kindergärten oft üblichen räumlichen Einschränkungen und die Kinder können ihre Gefühle und ihren Bewegungsdrang im Kindergarten und in der Natur unmittelbar ausleben. Der Wald bietet außerdem die Möglichkeit alle Jahreszeiten bewusst mitzuerleben. Die relativ kleine Kindergruppe bietet zudem Möglichkeiten, soziale Konflikte untereinander besser als in anderen Kindergärten zu lösen.

Viele Aspekte in den Gründungsgedanken des *Waldkraxler* finden sich in unserem Stiftungsgedanken wieder und deshalb würden wir uns freuen, wenn aus diesem Kontakt eine Zusammenarbeit entstehen könnte.

### Wildes Bayern – Aktionsgemeinschaft zum Schutz der Wildtiere und ihrer Lebensräume in Bayern e.V.

Als unterstützende Mitglieder des Vereins ergab sich für uns der persönliche Kontakt zu Frau Dr. Miller, die 2. Vorsitzende des Vereins und Wildbiologin ist.

In Anlehnung an die bereits jährlich stattfindenden Forschungsexpeditionen der Begegnungshöfe unserer Partnerstiftung Bündnis Mensch und Tier überlegen wir, wie eine ähnliche gemeinsame Aktivität rund um das Wild in Bayern aussehen könnte. Den Kindern und Jugendlichen die Natur und hier insbesondere die dort lebenden Tiere in ihrer Heimat näher zu bringen, sind Ausgangspunkt der Überlegungen. Inwieweit hier ein gemeinsames Projekt mit engagierten Schülern am Tegernsee und dem lokalen Verein durchgeführt werden können, würden wir gerne in einem weiteren Gespräch erörtern.